

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Antrag des Integrationsrates zum Eckpunktepapier zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen**

### Beschlussorgan

Rat

| Gremium                            | Datum      |
|------------------------------------|------------|
| Ausschuss Schule und Weiterbildung | 04.09.2018 |
| Ausschuss Soziales und Senioren    | 06.09.2018 |
| Rat                                | 27.09.2018 |

### Beschluss:

Auf Anregung des Integrationsrates beschließt der Rat,

1. das Eckpunktepapier zur Handlungsempfehlung der schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Köln zu erklären.
2. die Verwaltung zu bitten, eine Steuerungsstruktur zur Umsetzung des Eckpunktepapiers einzurichten. Zur Vermeidung von Doppelstrukturen sind bereits vorhandene Steuerungs- und Partizipationsgremien der Bildungslandschaft Köln (Lenkungskreis und Bildungskonferenz) zu nutzen. Aus diesem Grunde sollte das Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration, das Kommunale Integrationszentrum und das Regionale Bildungsbüro damit beauftragt werden.
3. die Verwaltung zu bitten,
  - die aktuellen Entwicklungen und Erkenntnisse zum Eckpunktepapier, die sich in der Zwischenzeit ergeben haben, zu ergänzen,
  - einen Sachstand zur Umsetzung der einzelnen Handlungsempfehlungen zu geben,
  - eine Priorisierung der noch offenen Handlungsempfehlungen vorzunehmen,
  - und die zur Umsetzung der offenen Handlungsempfehlungen erforderlichen Ressourcen soweit möglich darzustellen.

Darüber hinaus wird gebeten, jährlich einen Bericht zum (Umsetzungs-) Stand des Eckpunktepapiers im Integrationsrat und im Ausschuss Schule und Weiterbildung vorzulegen.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

### Begründung

Gemäß § 27 Abs. 8 Satz 3 der Gemeindeordnung NRW ist auf Antrag des Integrationsrates eine Anregung oder Stellungnahme des Integrationsrates dem Rat, einer Bezirksvertretung oder einem Ausschuss vorzulegen.

In seiner Sitzung am 30.11.2015 forderte der Integrationsrat der Stadt Köln das ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration auf, „ein innovatives Konzept zur Integration von Flüchtlingskindern in die Kölner Schulen“ zu erarbeiten. Hierzu beauftragte der Integrationsrat die städtische Vertretung des ZMI, gemeinsam mit den Vertreterinnen aus der Bezirksregierung Köln und der Universität zu Köln, einen entsprechenden Beschluss in der Steuerungsgruppe des ZMI herbeizuführen.“ Das erarbeitete Konzept soll dem Integrationsrat und dem Rat vorgelegt werden.

Steuerungsgruppe und Geschäftsführung des ZMI haben sich diesen Beschluss zu eigen gemacht und in einem intensiven Diskussionsprozess mit Expertinnen und Experten der Stadt Köln, der Bezirksregierung Köln, der Universität zu Köln sowie weiterer Bildungseinrichtungen und Organisationen eine Bestandsaufnahme vorgenommen und sich über Eckpunkte für die künftige Integration nicht nur geflüchteter Kinder und Jugendlicher, sondern aller neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen verständigt.

Das auf diese Weise erarbeitete Papier „Eckpunkte zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen“ wurde dem Fachausschuss Schule und Weiterbildung am 22.01.18 und dem Integrationsrat am 05.03.18 durch Herrn Prof. Becker-Mrozek von der Universität zu Köln vorgestellt (Mitteilung 3585/2017).

Der Integrationsrat hat sich in seiner Sitzung am 11.06.2018 erneut mit dem Papier „Eckpunkte zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen“ befasst (AN/0624/2018), siehe Anlage) und dazu einstimmig einen Beschluss gefasst, den die Verwaltung vollständig in den Beschlussvorschlag übernommen hat.

Begründet wurde der Antrag im Integrationsrat damit, dass die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden dürften und ein planvoller zielgerichteter Prozess zur Beschulung zugewanderter Kinder aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit konzeptionell weiter entwickelt und intensiv begleitet werden muss, da von einer gelingenden Schulzeit mit guten Abschlüssen, für die Kinder und deren Eltern in einem großen Maße auch eine gelingende Integration in diese Gesellschaft abhängt. Daher muss es gelingen, die vielfältigen Erfahrungen in Köln zu bündeln und die beteiligten Bildungsinstitutionen unter Wahrung ihrer jeweiligen Zuständigkeiten für einen gemeinsamen Entwicklungsprozess zu gewinnen.

### Anlagen

- Papier „Eckpunkte zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen“
- Auszug aus dem Beschlussprotokoll aus der Sitzung des Integrationsrates am 11.6.18 zum Antrag zum Eckpunktepapier zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen
- Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss des Integrationsrates